

# „Wir wollen einen neuen Raum schaffen ...“

OpenSpace heißt der experimentelle Gottesdienst, der in der Evangelische Gemeinschaft Fulda im September 2017 an den Start ging. Mittlerweile fand er sieben Mal statt und konnte über 100 neue Besucher begeistern und inspirieren.

## Wie alles begann

Fast zehn Jahre zuvor im Jahr 2008 hatte die Gemeinde eine neue Vision entwickelt, um ihr Profil in Fulda neu auszurichten. „Wir wollen neuen Raum schaffen, um mit sinnsuchenden jungen Erwachsenen Gott zu erleben.“ wurde zum Leitmotiv der Gemeindearbeit. Allmählich entstand das sogenannte „RaumTeiler“-Netzwerk, in dem junge Erwachsene, unter anderem Studierende und Familien unabhängig von ihrer konkreten Glaubensüberzeugung gemeinsame Aktionen planen und verschiedene Aktionsräume beleben, also gemeinsam Raum teilen. Die EG öffnete ihre Räume dafür und Leute aus dem Vorstand und der Gemeinde initiierten Squashtreffen, Running Dinner, Spieleabende, Palettenbauworkshops, einen Laufftreff und viele weitere Aktionen, um neue Kontakte zu knüpfen. >>>







### Ein geistliches Angebot?

Bei den verschiedenen Aktionen der RaumTeiler tauchte gelegentlich die Frage nach einem spirituellen Angebot auf, denn nur selten „verirrte“ sich ein RaumTeiler in den traditionellen Sonntagsgottesdienst der EG. Hier kam der OpenSpace auf den Plan. „Als Zielgruppe hatten wir Sinnsuchende im Blick, vor allem junge Erwachsene, die mit klassischen Gottesdienstformen wenig bis nichts anfangen können.“ erklärt Samy. „Wir wollten kein Frontalprogramm. Unsere Phantasie war ein Gottesdienst, bei dem man sich auf Entdeckungsreise begeben und Verschiedenes ausprobieren kann.“ erinnert sich Anja.

Elemente des klassischen Gottesdienstes wie Gebet, Musik, Lesungen, Predigt, Segen finden sich an vielen Stellen im OpenSpace wieder und werden durch weitere innovative Formate ergänzt (Videobox, Talk, Experimente, Challenges u.a.). Wer die Stationen sieht, ahnt: die Vorbereitung ist aufwändig. Nach einem Brainstorming zum Thema werden die



Ideen verfeinert und es wird besprochen, wer welche Station vorbereiten möchte. „Unser Angebot ist zwar erkennbar christlich, lädt den Besucher jedoch ein, aktiv und kreativ zu werden und eigene Sichtweisen einzubringen. So vielfältig wir als Menschen sind, so vielfältig sind unsere Zugänge zu Gott.“ sagt Matthias, der Pastor der EG Fulda. Auch er gehört zum achtköpfigen OpenSpace-Team, das aus langjährigen Mitgliedern der EG Fulda besteht, sowie aus RaumTeiler-Leuten ohne irgendeine weitere Bindung an die Gemeinde.

### Gottesdienst à la carte

Der OpenSpace ist ein Kontrastprogramm zum normalen Sonntagsgottesdienst mit festem Ablauf. Es gibt einen gemeinsamen Beginn um 18 Uhr mit einer kurzen Einstimmung ins Thema. Danach gehen die Besucher für ca. zwei Stunden zu verschiedenen Stationen ihrer Wahl im Gemeindesaal, im Garten und in verschiedenen Räumen des Vorderhauses. „Fühl dich frei“ lautet die Einladung. Eine Menükarte soll helfen, sich





zu orientieren: „À la carte“ werden alle Angebote aufgelistet und man kann sich selbst zusammenstellen, wohin man unbedingt gehen möchte. Daneben gibt es zwei Menüvorschläge, eines mit eher stillen Stationen, bei denen man ganz für sich bleiben und seinen Gedanken nachhängen kann und eines für eher kommunikativ gestimmte Besucher mit Lust auf Austausch und Diskussion. Am Buffet kann man sich jederzeit stärken. Nach gut zwei Stunden beginnt die Talkrunde im Saal mit einem „special guest“ zum Thema. Zum Abschluss des offiziellen Teils gibt es einen Segen.

„Mich lockt die lockere Atmosphäre beim OpenSpace an. Ich bin zu nichts verpflichtet, kann auf meine Art teilnehmen und muss weder stehen noch knien oder still am Platz sitzen bleiben.“ sagt Emmi, die nicht nur Besucherin ist, sondern mittlerweile auch zum Team gehört.

Für eine andere Besucherin ist das Format gewöhnungsbedürftig: „Ständig bin ich aufgefordert mich zu entscheiden. Es ist ordentlich Tempo drin und es wuseln viele Leute herum. In den Talkrunden habe ich Menschen gehört, die authentisch von ihrem Glauben erzählt haben. Das blieb hängen!“

### Die Brücke zur Gemeinde

Die ersten sieben OpenSpace-Gottesdienste fanden samstags von 18 bis 21 Uhr statt. Am darauffolgenden Sonntag gab es dann jeweils keinen weiteren Gemeindegottesdienst. Ab 2020 wird der OpenSpace auf den Sonntagabend verlegt. „So geben wir jenen, die am Wochenende unterwegs sind, die Möglichkeit, den OpenSpace zu besuchen. Am Sonntag gibt es vergleichsweise weniger kulturelle Angebote, mit denen wir konkurrieren. Und schließlich wird mit dem Sonntagstermin auch in der bestehenden Gemeinde deutlicher, dass der OpenSpace ein gleichwertiger Gottesdienst ist. Momentan existieren gegensätzliche Formen eher unvermischt nebeneinander,

aber wir wünschen uns, dass das Äußerliche nicht trennt, sondern Gemeindeglieder und RaumTeiler immer mehr aufeinander aufmerksam werden und in der Vielfalt eine gemeinsame Heimat finden.“

### Die nächsten Termine (2020) sind:

So, 29.03.2020 um 18:00 Uhr  
Thema: „Gott (m/w/d/?)“ mit Jason Liesendahl

So, 07.06.2020 um 18:00 Uhr  
Thema: „Ist das Kirche, oder kann das weg?“ mit Katharina Haubold  
So, 06.09.2020 um 18:00 Uhr  
Thema: „Wer bin ich und wenn ja wie viele?“ mit Doreen Klug

*Michaela Rojahn*



### WEITERE INFOS

Website: <http://openspace.eg-fulda.de>  
Kontakt: Anja Brunsmann / Samuel Drechsel